



November 2016
Zürich

KONZEPT REGENBOGENHAUS

GRUNDIDEE: VISION & ZIELE

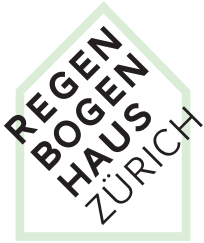
Zürich ist für die LGBTQ-Community* ein wichtiges überregionales Zentrum. Mit dem Regenbogenhaus wollen wir sowohl das Angebot für die Community verbessern, als auch eine Schnittstelle zwischen ihr und der Öffentlichkeit schaffen.

Die LGBTQ-Community sieht sich heute insbesondere mit drei Herausforderungen konfrontiert:

- Rechtliche und gesellschaftliche Benachteiligungen gegenüber lesbischen, bisexuellen, schwulen, trans* und queeren Menschen machen Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit nach wie vor nötig.
- Trotz der durch die neuen Medien und Kommunikationsmöglichkeiten eröffneten Perspektiven, besteht in der Community ein starkes Bedürfnis nach Treffpunkten und Vor-Ort-Angeboten.
- Die LGBTQ-Community hat in Zürich eine Grösse erreicht, die es ihr ermöglicht sich teilweise abzugrenzen. Einer solchen Ghettoisierung wollen wir entgegenwirken und eine gute Verbindung zur Öffentlichkeit pflegen, deren Teil wir sind.

Um LGBTQ-Menschen in der Bewältigung dieser Herausforderungen zu unterstützen und einen Raum zu bieten, in dem sie willkommen und akzeptiert sind, möchten wir in Zürich ein offenes und öffentliches Regenbogenhaus erschaffen.

* lesbisch, schwul, bisexuell, trans* und queer



ANGEBOTE

Bildung

- Aufklärungs- und Bildungsarbeit
- Anlaufstelle für alle Fragen rund um LGBTQ-Themen für Behörden, Schulen etc.

Gesundheit

- medizinische Beratungs- und Behandlungsangebote
- Präventionsarbeit

Beratung

- psychologische Beratungsangebote
- Rechtsberatung
- weitere LGBTQ-spezifische Beratungsangebote

Kultur

- Erweiterung des kulturellen Angebots für die LGBTQ-Community
- Einladung an die Öffentlichkeit, an der LGBTQ-Kultur teilzunehmen

Treffpunkt/ Geselligkeit

- Möglichkeit für Austausch
- Abbau von Berührungängsten zwischen LGBTQ-Community und Bevölkerung
- Räumlichkeiten und Infrastruktur für Vereine und andere Gruppen
- Öffentliches gastronomisches Angebot

Politik

- Einsatz für gleiche Rechte und Pflichten von LGBTQ-Menschen
- Zusammenarbeit mit politischen Instanzen und LGBTQ-Organisationen

AUSSTATTUNG & NUTZUNG

Café/Bar

- einfache Gastronomie (Mittagstisch, Bistro)
- Stammlokal für nahestehende Vereine
- Infopoint für Tourist*innen

Sekretariat

- Sekretariat und Geschäftsleitung Regenbogenhaus
- Arbeitsplätze und Infrastruktur für LGBTQ-Vereine und -Organisationen

Beratungsräume

- Für persönliche Beratungen
- Für Beratungen per Telefon, E-Mail etc.



Gesundheit

- Behandlungsräume
- weiteres

Sitzungszimmer

- Für Beratungsangebote und Gesprächsgruppen
- zur Nutzung für LGBTQ-Vereine und -Organisationen
- evtl. Fremdvermietung

Küche

- zur Nutzung für LGBTQ-Vereine und -Organisationen
- evtl. Fremdvermietung

Bibliothek

- Zusammenführung Schwubibliothek und FrauenLesbenbibliothek
- Erweiterung um Trans*- und Queerthemen
- evtl. Archiv

Weitere mögliche Nutzungen

- evtl. altersgerechtes Wohnen, Pflegewohngruppe
- evtl. Wohnraum für LGBTQ-Personen in Notlagen
- evtl. zusätzliche Arbeitsplätze
- evtl. zusätzliche Beratungsräume
- evtl. Fixvermietung an LGBTQ-Unternehmen (z.B. Rechtsanwält*in, Therapeut*in)
- evtl. Aussenbereich mit Spielplatz für Kinder oder Treffpunkt
- evtl. kleiner Saal für kulturelle Veranstaltungen

ZIELPUBLIKUM

Als offener und sichtbarer Treffpunkt mit niederschwelligem Zugang soll das Regenbogenhaus als Bindeglied zwischen der LGBTQ-Community und der Öffentlichkeit fungieren und so zu mehr gegenseitiger Toleranz und Akzeptanz in Zürich beitragen.

Unsere Angebote richten sich in erster Linie an lesbische, schwule, bisexuelle, trans* und queer lebende Menschen, ihre Angehörigen und Freund*innen und alle Interessierten sowie an Community-Vereine und LGBTQ-Aktivist*innen.

MARKT- UND BETRIEBSWIRT- SCHAFTLICHE MACHBARKEIT

Die IG Regenbogenhaus ist ein noch sehr junger Zusammenschluss von 16 im LGBTQ-Bereich tätigen Organisationen. Jede dieser Organisationen finanziert ihren Betrieb und ihre Aktivitäten heute selbständig. Für die Realisation des Regenbogenhauses Zürich werden die beteiligten Organisationen eine neue Rechtspersönlichkeit gründen, z.B. einen Verein. Diese Rechtspersönlichkeit wird ein Betriebs- und Finanzierungsreglement zur Gewährleistung des Betriebs des Regenbogenhauses verabschieden.



SYNERGIEN

Von einem Regenbogenhaus profitieren die LGBTQ-Community und die Mitgliederorganisationen der IG Regenbogenhaus:

Die Zusammenlegung unserer Angebote unter ein Dach ermöglicht uns durch geteilte Büros, Arbeitsplätze, Sitzungszimmer, Infrastruktur etc. nicht nur effizienteres Arbeiten, sondern führt auch zu erweiterten Öffnungszeiten und einem erleichterten Zugang für die Nutzer*innen unserer Angebote und zu einem verstärkten Austausch unter den einzelnen Organisationen.

Zudem strebt das Regenbogenhaus auch eine Öffnung nach aussen an. Wenige Regenbogenhaus-Angebote sind auf Diskretion angewiesen, bei allen anderen entspricht eine Öffnung bzw. gemeinsame Nutzung den Zielen des Regenbogenhauses – Synergien werden von uns explizit gewünscht.

ERFAHRUNGEN & REFERENZEN

Unter dem Dach des Regenbogenhauses sind folgende Organisationen tätig. Sie führen ihre bisherigen Tätigkeiten und Projekte im Regenbogenhaus weiter und bringen ihre jahrelange Erfahrung mit:

- Aids-Hilfe Schweiz, Programm MSM, Zürich
- Dachverband Regenbogenfamilien
- du-bist-du (Projekt ZAH)
- Checkpoint (Projekt ZAH)
- fels (Freundinnen, Freunde und Eltern von Lesben und Schwulen)
- HAZ (Homosexuelle Arbeitsgruppen Zürich)
- L-Punkt (LBTQ-Studentinnen)
- LOS (Lesbenorganisation Schweiz)
- Milchjugend – falschsexuelle Welten
- Pink Cross (Schwulenorganisation Schweiz)
- Pink Apple (schwullesbisches Filmfestival)
- queerAltern (Verein für Wohnen im Alter für LGBTIQ-Personen)
- Queeramnesty Schweiz
- Transgender Network Switzerland (TGNS)
- Zürcher Aidshilfe (ZAH)
- Z&H (GBTQ-Studenten)
- Zurich Pride Festival (ZHPF)